

Das schulinterne Fachcurriculum

Kunst

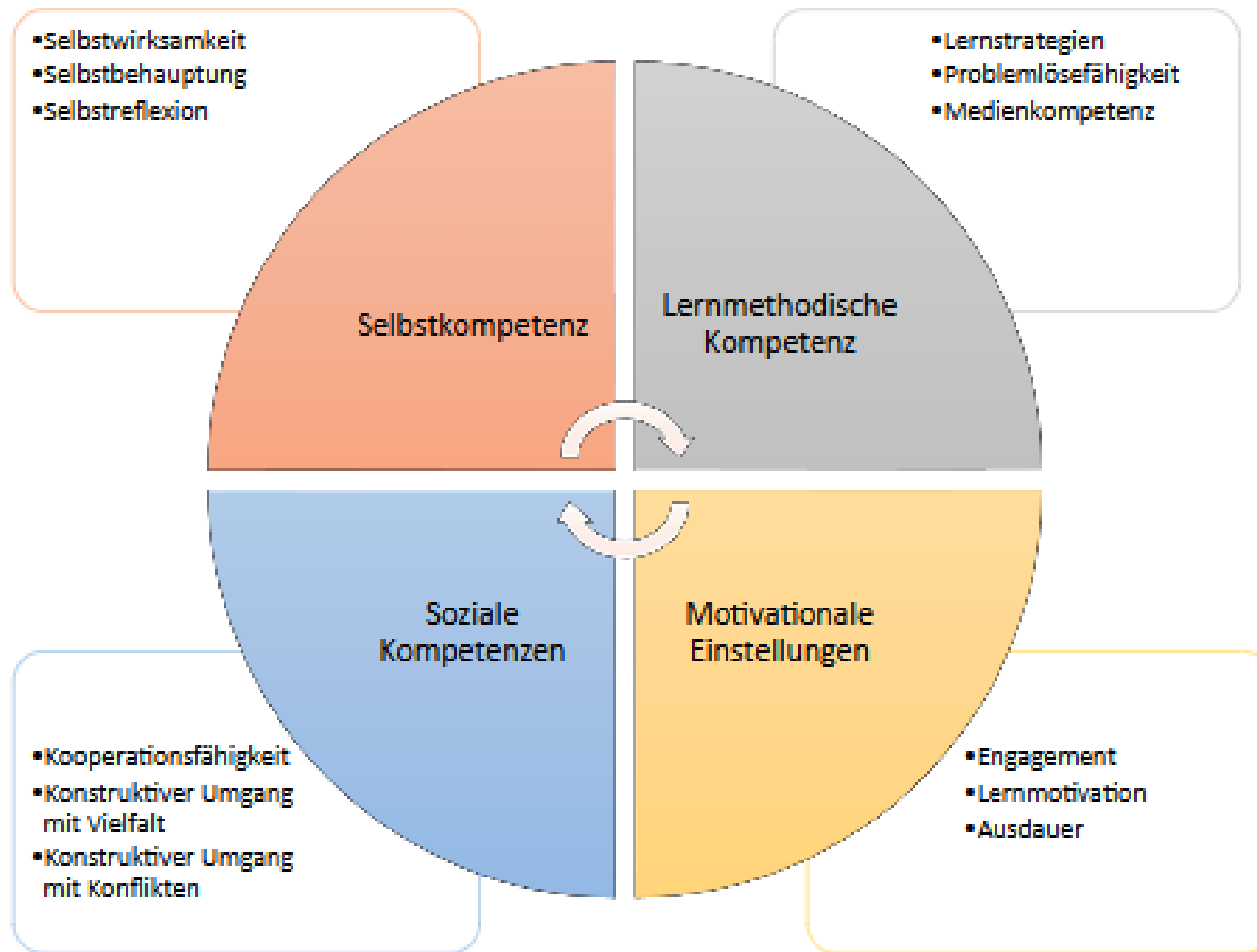
Timm-Kröger-Schule

Neumünster



Version Mai/Juni 2025

Die überfachlichen Kompetenzen





Anforderungsbereiche

Die **drei Anforderungsbereiche** sollten in einer Unterrichtsstunde bedient werden (mindestens AF II und AF III):

- Anforderungsbereich I: Wiedergeben
- Anforderungsbereich II: Anwenden
- Anforderungsbereich III: Problemlösen und Werten



und Ähnlichkeiten benennen

Bilder aus verschiedenen Bereichen

(Objekte, gebauter Raum und Landschaft, Design)

Anforderungsbereich Operatoren

Bilder der Schülerinnen und Schüler

Verfahren und Techniken

Anforderungsbereich I: Wiedergeben	Anforderungsbereich II: Anwenden	Anforderungsbereich III: Problemlösen und Werten
auflisten ausfüllen anwenden benennen beschreiben notieren nutzen sammeln zusammenstellen ...	auswählen belegen entwickeln erarbeiten erklären, erläutern ermitteln gliedern ordnen, einordnen untersuchen vergleichen ...	Alternativen prüfen begründen beurteilen, bewerten deuten entscheiden erfinden Stellung nehmen ...
Im Kunstunterricht kommen Operatoren hinzu die sich auf künstlerische Verfahren und Techniken beziehen. Diese sind kontextabhängig in verschiedenen Anforderungsbereichen verwendbar.		
vorgegebene Methoden/Techniken ausführen ...	Gestaltungsmittel bewusst auswählen und anwenden ...	neuartige Bildlösungen finden eigene Lösungsansätze variieren ...

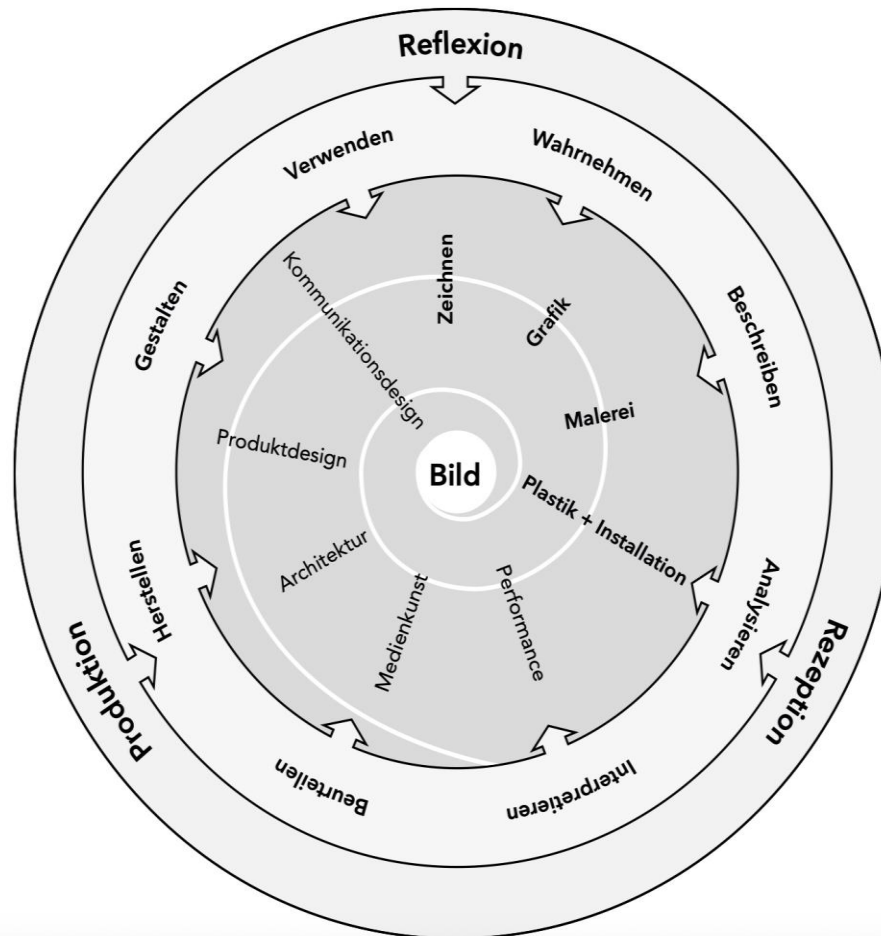
Kultur des Landes Schleswig-Holstein
der vorstehend benannten, Beschreiben und Analysieren
Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel
Deutsch-Schmid-Verlag
Layout: Stamp Media GmbH, Agentur für Kommunikation
© Basische Medienhaus Kiel, Pinneberger Straße 109, 24114 Kiel



Kompetenzbereiche und Arbeitsfelder Kunst

Fachanforderungen Grundschule

Die Behandlung aller neun Arbeitsfelder ist über alle Jahrgangsstufen verbindlich.
Vorrangig anzubieten sind die vier Arbeitsfelder Zeichnen, Grafik, Malerei und Plastik sowie Installation.



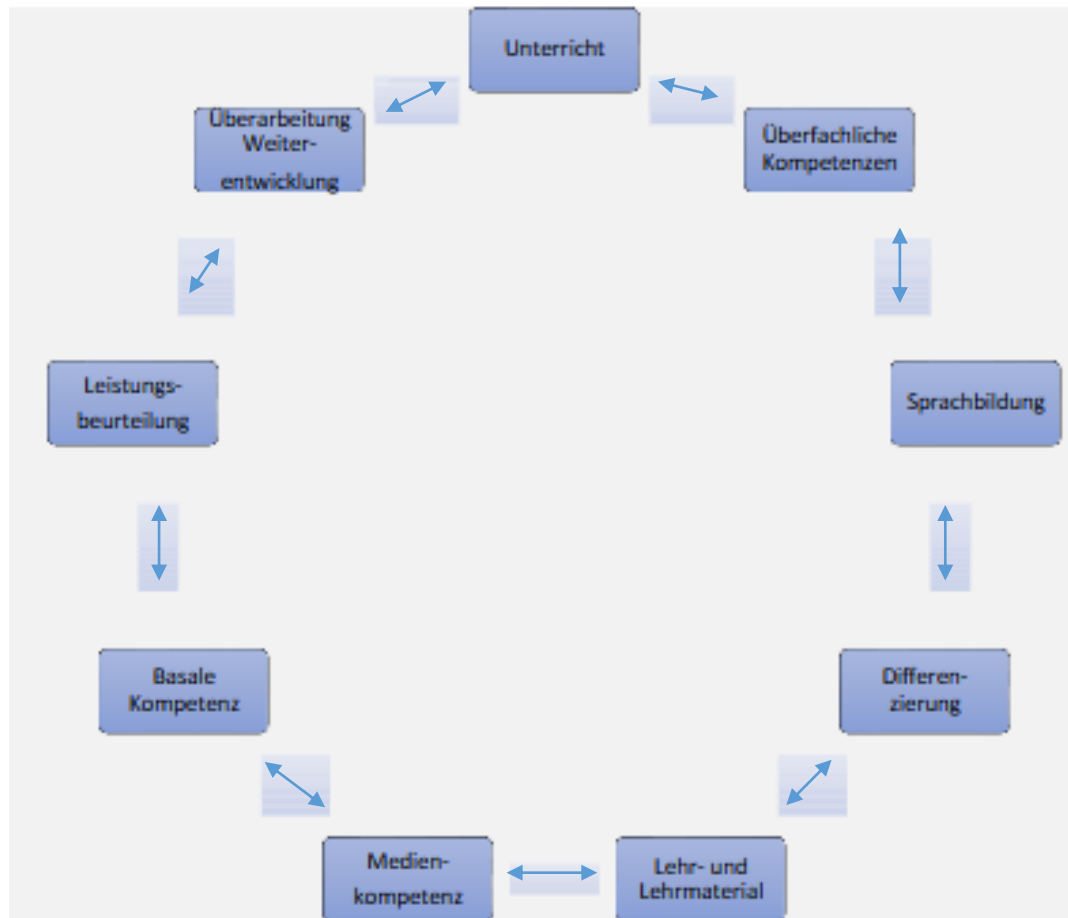


Basale Kompetenzen

Sprachliche Kompetenzen	Mathematische Kompetenzen
– Sprechen und Zuhören: Der Bereich umfasst die Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich mit anderen Personen adressatengerecht über Sachverhalte verständigen zu können (Gesprächskompetenz); Voraussetzung dafür ist ein entsprechender Wortschatz und die Fähigkeit, Wörter zu Sätzen zusammenzubauen und deren Bedeutung zu verstehen. – Lesen: Hierzu gehören insbesondere die Leseflüssigkeit (Wörter und Sätze schnell und sicher erfassen) und Lesestrategien (Inhalte ganzer Texte und deren Absicht erfassen, zunehmend auch bei digitalen Texten). – Schreiben: Das umfasst die Schreibflüssigkeit (zügiges und orthografisch korrektes Schreiben von Wörtern und Sätzen) sowie die Beherrschung von Schreibstrategien (Planen, Formulieren und Überarbeiten von zusammenhängenden Texten).	– Prozessbezogene mathematische Kompetenzen: Hierunter fallen das Aufstellen von Vermutungen zu Zusammenhängen, Erläutern von mathematischen Zusammenhängen, Entwickeln von Lösungsstrategien mithilfe systematischen Probierens, Entnehmen von für Lösungen relevanten Informationen aus Texten und Auswählen von geeigneten Darstellungsformen für Lösungen. – Inhaltsbezogene mathematische Kompetenzen: Der Bereich umfasst insbesondere ein tragfähiges Zahlverständnis (das heißt eine grundlegende Vorstellung von Zahlen und Stellenwerten, das Verbinden von zentralen Darstellungsformen und Verstehen von Zahlbeziehungen). Für ein tragfähiges Operationsverständnis sollten Rechenoperationen nicht nur regelbasiert ausgeführt, sondern verstanden werden.
Kognitive Kompetenzen	Sozial-emotionale Kompetenzen
– Selektive Aufmerksamkeit: Beschreibt die Fähigkeit, zu fokussieren und irrelevante Reize zu unterdrücken. – Arbeitsgedächtnis: Speichert kurzfristig begrenzte Menge an Informationen zur Weitergabe an das Langzeitgedächtnis. Die Leistungsfähigkeit des Arbeitsgedächtnisses ist relevant für den Aufbau der fachlichen Kompetenzen. – Lernstrategien und metakognitive Regulation: Lernstrategien können eingesetzt werden, um Inhalte zu erarbeiten und zu erinnern. Metakognition beschreibt die Planung, Überwachung und Regulierung des Lernprozesses und den Einsatz von Lernstrategien. – Vorwissen: Beschreibt vorhandenes Wissen, an das Neugelerntes angeknüpft werden kann.	– Soziale Kompetenz: Umfasst die Entwicklung von Freundschaftsbeziehungen und das Finden der eigenen Rolle in Bezugsgruppen. – Bindung: Beschreibt das Ausbalancieren von Beziehungen innerhalb und außerhalb der Familie. – Emotionale Kompetenz: Umfasst die Fähigkeit, Emotionen angemessen auszudrücken, und Strategien im Umgang mit eigenen Emotionen. – Selbstwahrnehmung: Beschreibt den Aufbau eines Selbstkonzepts (zum Beispiel Wahrnehmung eigener Fähigkeiten) und den Umgang mit sozialen Vergleichen. Wichtig ist die Fähigkeit zum Belohnungsaufschub. – Entwicklung der Persönlichkeit: Meint die weitere Differenzierung im Hinblick auf Persönlichkeitsmerkmale.



Das schulinterne Fachcurriculum trifft Vereinbarungen zu folgenden Aspekten



- Sicherheit im Umgang mit den Materialien erwerben
- Kenntnisse über den Aufbau des Farbkastens bekommen
- Kenntnisse über Fachbegriffe erhalten
- Grund- und Mischfarben kennenlernen
- Künstler und Werke kennenlernen
- Bildbetrachtung
- Begriffe zur Bildbeschreibung kennenlernen (z.Bsp. Vorder- und Hintergrund, Farbnamen, Musterbegriffe, Linienarten, Formen)

- Kennenlernen und Erproben des Deckfarbenkastens
- Farbauftrag und sauberes Arbeiten üben
- Kennenlernen der Grundfarben, Anmischen der Sekundärfarben
- Nass-in-Nass-Technik kennenlernen
- Werkbetrachtung von Kunstwerken und Kennenlernen der Künstler
- Kontraste kennenlernen
- Gemeinsame Betrachtung der Arbeitsergebnisse

- Aufbau des „Kunsttisches“ kennenlernen
- Materialien ordentlich behandeln (z.Bsp. Pinsel säubern, Farben anrühren)
- Fachbegriffe nutzen (z.Bsp. Borsten- und Haarpinsel, Farbnamen)
- Respektvoller Umgang mit den Werken
- Werkstücke mit Namen versehen
- Gestaltungskriterien klar definieren

Die Differenzierung ergibt sich aus der individuellen Umsetzung des Kindes.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt sowohl den Prozess als auch das Ergebnis der Arbeit.

- Wirkungen unterschiedlicher „Druckstöcke“ erkennen
- Ein Gefühl für den Farbauftrag entwickeln
- Wirkungen von Farbaufträgen auf unterschiedlichen Untergründen kennenlernen
- Entstandene Formen und Farben interpretieren und ggf. zeichnerisch ergänzen
- Fachbegriffe kennenlernen und anwenden

- Experimentelles Drucken mit unterschiedlichen Materialien (z.Bsp. Korken, Pappkanten, Finger, Watte, Apfel)
- Abklatschtechnik kennenlernen
- Gemeinsame Betrachtung der Arbeitsergebnisse

- Ordnung am Arbeitsplatz
- Fachgerechter Umgang mit den Materialien
- Respektvoller Umgang mit den Werken
- Werkstücke mit Namen versehen
- Gestaltungskriterien klar definieren

Die Differenzierung ergibt sich aus der individuellen Umsetzung des Kindes.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt sowohl den Prozess als auch das Ergebnis der Arbeit.

Klasse 3/4

Konkretisierungen

Verbindliche
Absprachen

Methoden
analog/ digital

Leistungsüberprüfung
Diagnostik

Sprechen und Zuhören

Leistungsüberprüfung/Diagnostik:

Leseband



Klasse 3/4

Konkretisierungen

Verbindliche
Absprachen

Methoden
analog/ digital

Leistungsüberprüfung
Diagnostik

Schreiben

Leistungsüberprüfung/Diagnostik:

Ritualisierte Verfahren zur Schreibflüssigkeit



- Wahrnehmung und Erprobung der Wirkung unterschiedlicher Zeichenmaterialien auf dem Bildgrund
- Unterschiedliche Materialien verwenden und Wirkungen wahrnehmen
- Erkennen, dass eine bestimmte Wirkung durch sorgfältiges Arbeiten und die Anwendung der Gestaltungskriterien erreicht wird
- Mit Hilfe eines positiven Rückmeldesystems Arbeitsergebnisse unter Berücksichtigung entsprechender Kriterien beschreiben und beurteilen
- Fachbegriffe kennenlernen und anwenden

- Erproben unterschiedlicher Zeichenstifte (z.Bsp. Bleistift, Buntstift, Wachsmalstift)
- Flächen mit unterschiedlichen Schraffuren und Mustern sowie Linien gestalten
- Experimentelles Zeichnen (z.Bsp. Monster, Vögel, "blind" zeichnen)
- Kratzbilder herstellen
- Gemeinsame Betrachtung der Arbeitsergebnisse

- Ordnung am Arbeitsplatz
- Respektvoller Umgang mit den Werken
- Werkstücke mit Namen versehen
- Gestaltungskriterien klar definieren

Die Differenzierung ergibt sich aus der individuellen Umsetzung des Kindes.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt sowohl den Prozess als auch das Ergebnis der Arbeit.

Klasse 3/4

Konkretisierungen

Verbindliche
Absprachen

Methoden
analog/ digital

Leistungsüberprüfung
Diagnostik

Lesen

Leistungsüberprüfung/Diagnostik:

Leseband



- Dreidimensionale Objekte gestalten
- Oberflächen mit Hilfe verschiedener Werkzeuge gestalten
- Materialien umdeuten und verfremden
- In Einzel- oder Gruppenarbeit arbeiten
- Mit Hilfe eines positiven Rückmeldesystems Arbeitsergebnisse unter Berücksichtigung entsprechender Kriterien beschreiben und beurteilen
- Fachbegriffe kennenlernen und anwenden

- Plastisches Gestalten mit unterschiedlichen Materialien (z.Bsp. Knetgummi, Modelliermasse, Schnee, Sand, Holz, Draht)
- Gestalten von Objekten (z.Bsp. Buchstaben, Tiere, Fantasiewesen)
- Gemeinsame Betrachtung der Arbeitsergebnisse

- Ordnung am Arbeitsplatz
- Respektvoller Umgang mit den Werken
- Werkstücke mit Namen versehen
- Gestaltungskriterien klar definieren

Die Differenzierung ergibt sich aus der individuellen Umsetzung des Kindes.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt sowohl den Prozess als auch das Ergebnis der Arbeit.

Klasse 3/4

Konkretisierungen

Verbindliche
Absprachen

Methoden
analog/ digital

Leistungsüberprüfung
Diagnostik

Sich mit Texten und anderen Medien
auseinandersetzen

Leistungsüberprüfung/Diagnostik:

Leseband/Ritualisierte Verfahren zur Schreibflüssigkeit





Für diese Präsentation wurden die Fachanforderungen Kunst Primarstufe / Grundschule des Ministeriums für Allgemeine Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein verwendet.

Fachkonferenz Kunst der Timm-Kröger-Schule